

Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Ministerin

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Thomas Rother, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/6506**

nachrichtlich:

Frau Präsidentin
des Landesrechnungshofs
Schleswig-Holstein
Dr. Gaby Schäfer
Berliner Platz 2
24103 Kiel

Kiel, 26. August 2016

**Bericht über den Haushaltsablauf,
Stand: 30. Juni 2016**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend erhalten Sie den halbjährlichen Bericht über den Stand des Haushaltsvollzugs 2016, wie er dem Finanzausschuss gemäß VV Nr. 1 zu § 10 LHO vorzulegen ist.

Ich bitte um Kenntnisnahme des Berichtes.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Heinold



Halbjahresbericht über den Haushaltsvollzug 2016

Stand: 30. Juni 2016

1. Operatives Ergebnis aus der Erfolgsrechnung (Tz. 14)

Das operative Ergebnis verschlechterte sich zum Stichtag 30. Juni 2016 von + 359,2 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um - 163,3 Mio. € auf + 195,9 €.¹

Dieser Effekt erklärt sich vor allem durch die Entwicklung der flüchtlingsbedingten Ausgaben und der Personalausgaben im Zeitraum Januar bis Juni 2016 gegenüber dem Vorjahr.

Gleichwohl konnten die regelmäßigen Ausgaben für Personal, Verwaltung, Investitionen und Zuwendungen durch die laufenden eigenen Einnahmen aus Steuern, Verwaltung sowie den Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen vollständig gedeckt werden.

In der Erfolgsrechnung ist im ersten Halbjahr ein Überschuss in Höhe von 153,5 Mio. € (2015: 155,7 Mio. €) zu verzeichnen.

Die Entwicklung im ersten Halbjahr 2016 begründet sich wie folgt:

1.1 Einnahmen aus Steuern (Tz. 1)

Die Entwicklung der Steuereinnahmen ist im ersten Halbjahr 2016 gegenüber dem Vorjahreszeitraum positiv ausgefallen.

Die Steuereinnahmen im ersten Halbjahr 2016 stiegen von 4.134,9 Mio. € (Jahr 2015) um 63,6 Mio. € auf 4.198,5 Mio. € und lagen damit über dem Vorjahreswert.²

Das Land kann nach dem Ergebnis der Mai-Steuerschätzung (Umdruck 18/5963) für das laufende Haushaltsjahr 2016 weiterhin mit einem Aufwuchs der Steuereinnahmen (ohne LFA/BEZ) gegenüber dem Vorjahr rechnen. Für das Jahr 2016 wurde das Aufkommen auf rund 8.315 Mio. € geschätzt und steigt damit voraussichtlich gegenüber dem Ist 2015 um rund 240 Mio. €.

Landessteuern

Die Einnahmen aus den Landessteuern sanken im ersten Halbjahr 2016 von 520,3 Mio. € (Vorjahr) um 87,8 Mio. € auf 432,5 Mio. €.

Maßgeblich hierfür sind die Mindereinnahmen aus der Erbschaftsteuer in Höhe von - 65,1 Mio. € und aus der Sportwettensteuer in Höhe von rd. - 65,0 Mio. €.

Bei der Erbschaftsteuer entfielen auf einen Einzelfall im April 2015 60,5 Mio. € (Unterrichtung des Finanzausschusses erfolgte mit vertraulichen Umdruck 18/4310). Auch über die Auswirkungen der Abrechnung bei der Sportwettensteuer für das Jahr 2014 und der damit verbundenen Erstattung im Mai 2015 in Höhe von 100,7 Mio. € wurde bereits berichtet (siehe Halbjahresbericht

¹ Aufgrund der Darstellung der Zahlen in Mio. € kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

² Eine Übersicht über das Steueraufkommen und seine Abweichungen zum Vorjahr ist in der Datenübersicht unter Nr. 4 beigefügt.

2015). Bei beiden Steuerarten handelte es sich bezüglich der vorgenannten Einnahmen im Jahr 2015 um besonders begründete Ausnahmefälle, sodass die Einnahmeentwicklung im ersten Halbjahr 2016 einem Verlauf ohne besondere Höhen und Tiefen entspricht.

Daneben entwickelten sich die Einnahmen aus der Grunderwerbsteuer weiterhin positiv. Die Grunderwerbsteuer stieg im Vergleich zum Vorjahr von 253,7 Mio. € um 44,1 Mio. € auf 297,8 Mio. €.

Landesanteil an Gemeinschaftsteuern

Die Einnahmen aus den Landesanteilen aus der Umsatz- und der Einfuhrumsatzsteuer stiegen von 1.684,9 Mio. € um 111,3 Mio. € auf 1.796,2 Mio. €. Mit einem jeweiligen Anteil zur Jahresmitte von rd. 50% am prognostizierten Aufkommen entwickeln sich die Einnahmen erwartungsgemäß.

Die Einnahmen aus der Lohnsteuer (inklusive Zerlegung) stiegen von 1.126,1 Mio. € um 32,6 Mio. € auf 1.158,7 Mio. €. Die Entwicklung kann im Wesentlichen auf die gute konjunkturelle Lage und den stabilen Arbeitsmarkt zurückgeführt werden.

Der Landesanteil an der Abgeltungsteuer (inklusive Zerlegung) sank von 75,5 Mio. € um 32,6 Mio. € auf 42,9 Mio. €. Die Einnahmen im Jahr 2015 waren gegenüber den Vorjahren sehr hoch, sodass der Rückgang der Einnahmen daher besonders auffällig ist. Die Aufkommensminderung in diesem Bereich ist insbesondere auf den Rückgang der Abführungen der größten Bank in Schleswig-Holstein zurückzuführen. Auch im Bundesvergleich ist das Aufkommen der Abgeltungsteuer rückläufig. Dies fand bereits Niederschlag in den Schätzdaten der Mai-Steuerschätzung.

Bei der nicht veranlagten Ertragsteuer stiegen die Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr von 67,5 Mio. € um 12,2 Mio. € auf 79,7 Mio. €.

Die Gewerbesteuerumlage inklusive des Erhöhungsbetrages stieg im selben Zeitraum von 53,4 Mio. € um 0,8 Mio. € auf 54,2 Mio. €.

Einnahmen aus steuerähnlichen Abgaben (Tz. 2)

Die Einnahmen aus steuerähnlichen Abgaben stiegen gegenüber dem Vorjahr von 17,7 Mio. € um insgesamt 21,7 Mio. € auf 39,4 Mio. €.

Diese erhebliche Steigerung im ersten Halbjahr 2016 resultiert aus den Einnahmen aus der Landeswasserabgabe (+ 20,3 Mio. €). Die Festsetzungsbehörden erstellen jährliche Abgabenbescheide zu unterschiedlichen, im Voraus nicht festgelegten Terminen, was wiederum dazu führt, dass die Einzahlungen zu unterschiedlichen Terminen zugunsten des Landes erfolgen.

Verwaltungseinnahmen (Tz. 3)

Die Verwaltungseinnahmen sind gegenüber dem Vorjahr von 209,6 Mio. € um 12,5 Mio. € auf 197,1 Mio. € gesunken.

Maßgeblich ist der Rückgang der Einnahmen der Feldes- und Förderabgabe, die das Vorjahresergebnis zum 30. Juni 2016 um - 18,3 Mio. € unterschritten haben.

Die Einnahmen aus Gerichtskosten stiegen aufgrund erhöhter Gebühreneinnahmen aus Grundbuchsachen gegenüber dem Vorjahr um 5,3 Mio. € und haben damit zu einer teilweisen Kompensation dieses Ergebnisses beigetragen.

1.2 Personalaufwand (Tz. 7)

Die Personalausgaben insgesamt stiegen von im Vorjahr 2.094,1 Mio. € um 97,4 Mio. € auf 2.191,5 Mio. €.

Begründet ist diese Steigerung vor allen Dingen mit den Folgewirkungen der linearen Tarif- und Besoldungserhöhungen zum 1. März 2015 sowie die Tarifierhöhungen zum 1. März 2016 und die Besoldungserhöhungen zum 1. Mai 2016.

Für die Tarif- und Besoldungsanpassungen wurde im Haushalt Vorsorge getroffen. Im Jahresverlauf erfolgt eine bedarfsgerechte Umsetzung von zentral veranschlagten Mitteln in die Einzelpläne.

Die Erhöhung ist zudem begründet durch das gestiegene Ausgabeniveau aufgrund einer steigenden Zahl von Versorgungsempfängerinnen/-empfängern und der ebenfalls zeitgleich wirksam gewordenen Versorgungserhöhung. Die in den Personalausgaben enthaltenen Ausgaben für Versorgung (OG 43 ohne Zuführung an die Versorgungsrücklage aus der Verminderung der Versorgungsanpassungen (Grp. 434) incl. Erstattungen von Versorgungsausgleichsbeträgen an die Sozialversicherungsträger (Tit. 1105.00.43226)) stiegen von 621,6 Mio. € um 26,7 Mio. € auf 648,3 Mio. €.

Die Ausgaben für Beihilfen, Unterstützungen und Heilfürsorge liegen ebenfalls über denen des Vorjahres. Sie stiegen von 135,4 Mio. € um 16,6 Mio. € auf 152,0 Mio. €. Grundsätzlich ist stets wegen steigender Behandlungs- und Vorsorgekosten sowie einer Zunahme an Beihilfeberechtigten mit einem Ausgabenzuwachs zu rechnen. Zu berücksichtigen ist allerdings auch, dass vor allem die Beihilfeausgaben auf Grund atypischer Verläufe - insbesondere bedingt durch einen Rückstau bei der Antragsbearbeitung und dessen deutliche Abarbeitung - die Vergleichbarkeit zum Vorjahr nur eingeschränkt möglich ist.

Budget I

Die Ausgaben im Budget I „Personal und Verwaltung“ des ersten Halbjahres 2016 stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 2.332,4 Mio. € um 238,5 Mio. € auf 2.570,9 Mio. €.

Neben dem Anstieg der Personalausgaben um 97,4 Mio. € (s.o.) ist hierfür der Ausgabenstand der sächlichen Verwaltungsausgaben (OG 51-54) ursächlich. Dieser ist im ersten Halbjahr 2016 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 141,0 Mio. € überwiegend wegen der flüchtlingsbedingten Ausgaben angestiegen.

1.3 Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen ohne Investitionen (Tz. 9 a)

Die Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen ohne Investitionen sind von 466,9 Mio. € um 82,0 Mio. € auf 548,9 Mio. € gestiegen. Hierfür verantwortlich sind im Wesentlichen folgende Effekte:

- Durch einen Anstieg der wohngeldberechtigten Haushalte haben sich die Erstattungen des Bundesanteils am Wohngeld um + 3,6 Mio. € erhöht (siehe auch Nr. 1.4 zu Tz. 10 c).
- Die Zahlungen des Bundes für Unterkunft und Heizung nach § 22 (I) SGB II zur Weiterleitung an die Kreise und kreisfreien Städte haben sich um - 8,5 Mio. € reduziert. Es handelt sich um durchlaufende Bundesmittel (siehe Tz. 10 b).
- Bundesbeteiligung nach § 46 a SGB XII - Grundsicherung -: Durch höhere Erstattungsleistungen durch den Bund liegen die Einnahmen + 7,1 Mio. € über dem Vorjahreszeitraum. Seit 2014 beträgt der Bundesanteil 100 % der Grundsicherungsaufwendungen. Die Mittel werden zu 100 % an die Kommunen weitergeleitet (siehe Tz. 10 b).
- Geringere Zuweisungen aus dem Europäischen Sozialfonds für die Förderperiode 2007 bis 2013 um - 7,2 Mio. €, da das Programm beendet ist.
- Zuweisung des Bundes im Rahmen des Hochschulpaktes 2020: Neuer Titel, da der Hochschulpakt in die Phase III geht (+ 6,8 Mio. €).
- Durch den Bund sind aufgrund entsprechender Mittelanforderungen gegenüber dem Vorjahr zeitlich früher folgende Zuweisungen an nachstehende Institutionen erfolgt:

Forschungszentrum Borstel	+ 5,5 Mio. €
Leibniz-Institut für die Pädagogik der	
Naturwissenschaften und Mathematik	+ 2,1 Mio. €
Institut für Weltwirtschaft	+ 2,6 Mio. €
Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften	+ 7,4 Mio. €
- Durch die anteilmäßige Erstattung von Versorgungslasten an die Länder, im Wesentlichen begründet durch den Versorgungslastenteilungsvertrag, liegen derzeit die Einnahmen + 8,8 Mio. € über dem Vorjahreszeitraum. Ursächlich sind die veränderten Zahlungsströme beim Ausgleich von Versorgungslasten durch das BMI (siehe auch Tz. 10 b).
- Die Erstattungen von der EU aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) sind in Abhängigkeit von den Ausgabeerklärungen des Landes jahreszeitlich ständig schwankend.
(+ 7,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr - siehe Tz. 9 b).

- Die Entnahme aus dem Sondervermögen IMPULS 2030 in Höhe von 40,0 Mio. € ist erfolgt.

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen (Tz. 9 b)

Die Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen stiegen von 90,6 Mio. € um 124,7 Mio. € auf 215,3 Mio. €.

- Bedingt durch die Entnahme aus dem Sondervermögen im Zentralen Grundvermögen zur Behördenunterbringung (ZGB) zwecks Bewirtschaftung im Landeshaushalt für Containerbeschaffung zur Unterbringung von Asylsuchenden sind Mehreinnahmen in Höhe von 107,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.
- Kompensationsleistungen des Bundes für die soziale Wohnraumförderung (+ 6,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr).
- Zuweisungen der EU im Rahmen der Ziele „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ (neue Förderperiode) + 4,9 Mio. €.
- „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ (auslaufende Förderperiode) + 7,7 Mio. €.

1.4 Ausgaben für Zuweisungen, Zuschüsse und Investitionen – Budget II

Die Ausgaben im Budget II „Zuweisungen/Zuschüsse/Investitionen“ des ersten Halbjahres 2016 stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 1.703,3 Mio. € um 204,3 Mio. € auf 1.907,6 Mio. €.

Die wesentlichen Einflussfaktoren sind:

Nicht zweckgebundene Zuweisungen an Gemeinden (u.a. KFA) (Tz. 10a):

- Schlüsselzuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG) (- 8,7 Mio. €)
- Insbesondere Fehlbetragszuweisungen (FAG) (- 1,4 Mio. €)
- Zuweisungen Familienleistungsausgleich (+ 3,0 Mio. €)

Zweckgebundene Zuweisungen (Tz. 10b):

- Integrations- und Aufnahmepauschale für jeden aus der Erstaufnahme verteilten Asylsuchenden an die kreisfreien Städte, Kreise, Gemeinden und Ämter (+ 18,9 Mio. €)
- Erstattungen von Leistungen im Rahmen der Aufnahme und Verteilung von Migrantinnen und Migranten (+ 89,7 Mio. €)
- Erstattung von Kosten zur Hilfe zur Erziehung Minderjähriger ohne gewöhnlichen Aufenthalt. Ein Großteil der Mittel ist nach Tit. 1012.07.633 15 übertragen worden. (- 7,2 Mio. €)
- Erstattung von Kosten der Hilfe zur Erziehung für unbegleitete minderjährige Ausländer u. Asylbewerber (neuer Titel 1012.07.633 15) (+ 15,6 Mio. €)
- Erstattungen des Bundes an Kreise und Gemeinden gem. § 46 a SGB XII (siehe Tz. 9 a). (+ 7,1 Mio. €)

- Zahlungen des Bundes für Unterkunft und Heizung nach § 22 (I) SGB II zur Weiterleitung an die Kreise und kreisfreien Städte (siehe Tz. 9 a). (- 8,5 Mio. €)
- Zuweisungen an Kommunen (insbesondere zur Kinderbetreuung). Die deutliche Diskrepanz zum Referenzwert des Vorjahres resultiert aus der Tatsache, dass die Zuweisungen bis einschl. Mai 2016 - im Gegensatz zum Vorjahr - zu einem nicht unerheblichen Teil bereits erfolgt sind. (+ 19,9 Mio. €)
- Versorgungslastenteilungsstaatsvertrag (siehe Tz. 9 a): Im Bereich der Versorgungslastenteilung stellt sich der Ausgabenverlauf nicht linear da. Auf Grund eines regelmäßigen Zahlungsziels von sechs Monaten kann es zu zeitlichen Versätzen oder periodisch ausschlagenden Zahlungsverläufen kommen. (- 4,1 Mio. €)
- Erstattungen an Kreise und Gemeinden zur Wahrnehmung der Aufgaben des überörtlichen Trägers nach dem AG-SGB XII (Eingliederungshilfe) (+ 3,2 Mio. €)
- Erstattung von Ausgaben der örtlichen Träger der Sozial- u. Jugendhilfe zum angemessenen Schulbesuch (Schulbegleitung). (- 5,0 Mio. €)
- Zuschüsse an die Schulträger für den Einsatz schulischer Assistenzkräfte (neuer Titel) (+ 2,6 Mio. €)

Zuschüsse für laufende Zwecke (Tz. 10c):

- Erstattung von Wohngeld an die Bewilligungsstellen (+ 8,8 Mio. €)
- An öffentliche Verkehrsunternehmen für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und SPNV-Ersatzleistungen auf der Straße (- 12,9 Mio. €)
- Hochschulvereinbarung Schleswig-Holstein (+ 8,1 Mio. €)
- Zuschüsse an die Hochschulen des Landes (+ 5,8 Mio. €)
- Zuschüsse für lfd. Zwecke an öffentliche Einrichtungen (Epl. 13, u. a. LKN) (+ 3,6 Mio. €)

Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen (Tz. 10e):

Zuweisung an das Zweckvermögen Wohnraumförderung / Krankenhaus-Finanzierung bei der Investitionsbank Schleswig-Holstein aus Kompensationsleistungen des Bundes. Für die Jahre 2016 bis 2019 stellt der Bund zusätzlich 12 Mio. € p.a. als Kompensationsleistungen zur Verfügung. Die zusätzlichen Mittel fließen in das Sonderwohnungsbauprogramm „Erleichtertes Bauen“ ein. Daher verdoppelt sich gegenüber dem Vorjahr auch der Mittelabfluss pro Quartal. (+ 6,1 Mio. €)

Bau-Investitionen (Tz. 11a):

- Bau-Investitionen: (+ 50,9 Mio. €)
Für die Errichtung von mobilen Modulbauten (z.B. Container) für die Unterbringung von Asylsuchenden beträgt der Anteil rd. 31,4 Mio. €.
- Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen: Beschaffung der Ersteinrichtung für die Baumaßnahme CBBM an der Uni zu Lübeck. (+ 2,2 Mio. €)

1.5 Kommunalen Finanzausgleich (KFA)

Die Finanzausgleichsmasse ist im Vergleich zum Vorjahr trotz gestiegener Verbundgrundlagen leicht gesunken. Ursächlich hierfür ist vor allem der Abrechnungsaspekt, der sich 2016 im Vergleich zu 2015 umkehrt. Wurde die Masse des Vorjahres durch Abrechnungen der Vorjahre (originäre Abrechnung 2013 sowie letzte Tranche der sog. KFA-Glättung) noch um 62.302,2 T€ angehoben, wirkt die 2016 wirkende Abrechnung für das Ausgleichsjahr 2014 mit 39.022,8 T€ massenmindernd.

Dem entsprechend sanken die Gesamtzuweisungen im Rahmen des KFA im Berichtszeitraum von 728,5 Mio. € im Jahr 2015 um 10,3 Mio. € auf 718,2 Mio. €.

Als größte Einzelposition sind hierin die Schlüsselzuweisungen enthalten, die gegenüber dem Vergleichszeitraum 2015 (635,6 Mio. €) um 8,7 Mio. € auf 626,9 Mio. € zurückgingen.

1.6 Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Tz. 17)

Eine Betrachtung der Zinsausgaben im Jahresverlauf ist nur bedingt aussagekräftig, da die Zinszahlungen auf Basis der unstetigen Laufzeit- bzw. Zinsbindungsstruktur nicht gleichmäßig auf das Jahr verteilt sind.

Die Zinsausgaben liegen mit 305,7 Mio. € per 30. Juni 2016 um 62,7 Mio. € unter dem Vorjahresstand von 368,4 Mio. €.

Für das gesamte Jahr ist im Vergleich zum Vorjahr (2015: 651,3 Mio. €) von deutlich niedrigeren Zinsausgaben auszugehen. Das erwartete Ist wird aus heutiger Sicht voraussichtlich um rund 70 Mio. € unter dem Haushaltsansatz 2016 in Höhe von 672,7 Mio. € liegen.

Ursächlich für die Veränderung der Zinsausgaben sind die Neuverschuldung, die Zinsentwicklung sowie die darauf ausgerichteten Maßnahmen des Kredit- und Zinsmanagements. Dabei ist zu beachten, dass die genannten Aspekte mit zeitlichem Verzug wirksam werden:

- **Neuverschuldung:**

Im Gegensatz zur ursprünglichen Planzahl von 178 Mio. € wurden im Haushaltsjahr 2015 Schulden in Höhe von 94,6 Mio. € getilgt. Hieraus ergibt sich eine geringfügige Zinsentlastung in Höhe von rund 3 Mio. €.

- **Zinsentwicklung:**

Die weiter gesunkenen Zinsen sind auch in 2016 der maßgebliche Faktor für die geringeren Zinsausgaben. Zum einen konnten die mittel- bis langfristigen Festsatzkredite in 2015 (Gesamt volumen rd. 2,85 Mrd. €) mit einer durchschnittlichen Rendite von nur noch 1,15% (2014: 1,51%) abgeschlossen werden. Zum anderen lagen die kurzfristigen Geldmarktsätze durchgehend im negativen Bereich. Die zuletzt erreichten Tiefstände unterschreiten das Niveau zum Jahreswechsel noch einmal um 0,15%-Punkte. Der Anteil der kurzfristigen, variabel verzinslichen Zinsverpflichtungen am Gesamtschuldenstand, betrug per Ende 2015 rund 20% bzw. 5,2 Mrd. €.

- **Risikovorsorge:**

Im Ansatz der Zinsausgaben ist gemäß § 2 (4) Haushaltsgesetz 2016 eine Plangröße für Zinsänderungsrisiken in Höhe von 30 Mio. € enthalten, die sich im Rahmen des Vollzugs bis zur Jahresmitte auf rund 5 Mio. € abgebaut hat.

- **Kredit- und Zinsmanagement:**

Schwerpunkt des Kredit- und Zinsmanagements ist weiterhin die Begrenzung der mittel- bis langfristigen Zinsänderungsrisiken. Daneben wird ergänzend mit kurzfristiger Perspektive gezielt das Umfeld der niedrigen Geldmarktzinsen genutzt. Auf Basis der bestehenden Zinssicherungen ist der Anteil der variablen Zinsverpflichtungen an den Finanzierungen in den letzten Jahren moderat ausgeweitet worden.

2. Rücklagen

Der Bestand an Rücklagen betrug zum 31. Dezember 2015 rund 246,5 Mio. € (2014: 265,5 Mio. €).

Rücklagenbewegungen werden bei der Betrachtung des strukturellen Defizits wie folgt berücksichtigt:

Rücklagenbildungen verbessern das Defizit, weil diese nicht als „ordentliche“ Ausgaben herangezogen werden (Ausgaben fallen geringer aus). Rücklagenentnahmen verschlechtern das Defizit, weil es sich um keine „ordentliche“ Einnahme (Einnahmen fallen nicht höher aus) handelt.

Rücklagenentnahmen berechtigen im Vollzug zu Mehrausgaben, in der Folge stehen den nicht „ordentlichen“ Einnahmen jedoch ordentliche Ausgaben gegenüber, die das Defizit verschlechtern.

Um der Gefahr zu begegnen, dass das Defizit durch Ausgaben aufgrund von Rücklagenentnahmen die vorgegebene Grenze überschreitet, erfolgt die Freigabe von Rücklagen grundsätzlich gegen Deckung im jeweiligen Einzelplan. Im Einzelfall kann eine Deckung an anderer Stelle, bspw. aus Zinsminderausgaben erfolgen (vgl. Ziff. 1.6).

Die bisher größten gebuchten Entnahmen aus den Rücklagen im Zeitraum Januar bis Juni 2016:

- Entnahme aus dem Kommunalen Investitionsfonds für laufende Zwecke des Kommunalen Forums für Informationstechnik e.V. (KomFIT) in Höhe von 1,0 Mio. €,
- Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz SH (LKN), Epl. 06, in Höhe von 1,1 Mio. €,
- aus der Rücklage „Digitalfunk“ ein Teilbetrag in Höhe von 2,5 Mio. €,
- für Lehrpersonal aus den Rücklagen „Sabbatjahr“ in Höhe von 4,8 Mio. € und
- für den Bereich „Wasserwirtschaft, Meeres- und Küstenschutz“, Epl. 13, in Höhe von 3,9 Mio. € .

Insgesamt waren mit Stand 30. Juni 2016 rund 15 Mio. € Rücklagenentnahmen gebucht.

3. Verpflichtungsermächtigungen (VE)

Im Haushalt 2016 sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 1.640,6 Mio. € veranschlagt.

Im Rahmen des Haushaltsvollzuges wird geprüft, ob VE zur Inanspruchnahme freigegeben werden können. Hierbei wird äußerst restriktiv vorgegangen. Es ist nicht zu erwarten, dass für alle veranschlagten VE die Freigabe beantragt wird.

Diese Vorgehensweise wird auch vom Bund praktiziert, da VE im Gegensatz zu Haushaltsansätzen nicht übertragbar sind, sondern verfallen.

Mit Stand 30. Juni 2016 waren VE wie folgt zur Inanspruchnahme freigegeben und in Anspruch genommen (in Mio. €):

Fällig in	Im Haushalt veranschlagt	davon Freigaben in SAP lfd. Haushalt	davon Inanspruchnahmen in SAP lfd. Haushalt
2017	722,7	115,1	100,9
2018	360,2	61,3	57,2
2019	283,1	27,8	29,6
2020	274,7	8,7	4,4
Zusammen	1.640,7	212,9	192,1

Freigabe und Inanspruchnahme der VE liegen zeitlich immer auseinander, da die Inanspruchnahme der VE erst bei tatsächlicher Begründung der rechtlichen Verpflichtung gegenüber Dritten erfolgt.

4. Bedeutende Beschaffungen

Im ersten Halbjahr 2016 wurden von den Ressorts keine bedeutenden Beschaffungen gemeldet.³

³ Beschluss des Finanzausschusses vom 2. April 2009 (Umdruck 16/4088).

**Datenübersicht
zum
Haushaltsvollzug 2016
des Landes Schleswig-Holstein**

Stand: 30. Juni 2016

Inhaltsverzeichnis:

1.	Kurzfristige Erfolgsrechnung Januar bis Juni 2016	3
2.	Gruppierungsübersicht 2016	4
3.	Kreditaufnahme, Finanzderivate, Schuldenstand	11
4.	Steueraufkommen einschließlich Länderfinanzausgleich 2016	13

nachrichtlich	Kommunaler Finanzausgleich (KfA) (in lfd. Nr. 10 a), b) und e) enthalten)
Budget I	
Budget II	

2. Gruppierungsübersicht 2016

Grp.	Bezeichnung	Ist-Einnahmen Jan.-Juni 2016	Ist-Ausgaben Jan.-Juni 2016
		EUR	EUR
0	Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	4.237.824.773,38	0,00
1	Gemeinschaftsteuern und Gewerbesteuerumlage	3.765.971.942,64	0,00
11	Lohnsteuer	1.158.721.294,55	0,00
12	Veranlagte Einkommensteuer	439.912.666,90	0,00
13	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag (ohne Abgeltungssteuer auf Zins- u. Veräußerungserträge)	79.653.756,31	0,00
14	Körperschaftsteuer	194.452.279,54	0,00
15	Umsatzsteuer	1.399.484.271,51	0,00
16	Einfuhrumsatzsteuer	396.696.852,19	0,00
17	Gewerbesteuerumlage	54.162.385,14	0,00
18	Abgeltungssteuer auf Zins- und Veräußerungserträge	42.888.436,50	0,00
05-06	Landessteuern	432.476.016,38	0,00
51	Vermögensteuer	144,65	0,00
52	Erbschaftsteuer	77.465.371,67	0,00
53	Grunderwerbsteuer	297.803.770,74	0,00
55	Totalisatorsteuer	0,00	0,00
56	Andere Rennwettsteuern	0,00	0,00
57	Lotteriesteuer	23.895.851,40	0,00
58	Sportwettensteuer	14.459.203,76	0,00
59	Feuerschutzsteuer	9.927.758,29	0,00
61	Biersteuer	8.923.915,87	0,00
69	Sonstige	0,00	0,00
9	Steuerähnliche Abgaben	39.376.814,36	0,00
93	Abgaben von Spielbanken	2.344.065,32	0,00
99	Sonstige	37.032.749,04	0,00
1	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	206.126.840,19	0,00
11	Verwaltungseinnahmen	145.826.897,14	0,00
111	Gebühren, sonstige Entgelte	111.333.350,21	0,00
112	Geldstrafen, Geldbußen und Zwangsgelder einschl. der damit zus. Gerichts- u. Verwaltungskosten	22.956.741,91	0,00
119	Sonstige Verwaltungseinnahmen	11.536.805,02	0,00
12	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	56.582.664,80	0,00
121	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	3.000.776,71	0,00
122	Konzessionsabgaben	51.227.420,49	0,00
123	Einnahmen aus Lotterie, Lotto und Toto	0,00	0,00
124	Mieten und Pachten	839.691,90	0,00
125	Einnahmen aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	1.373.282,35	0,00
129	Sonstige Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	141.493,35	0,00
13	Einnahmen aus der Veräußerung von Gegenständen, Kapitalrückzahlungen	1.917.971,35	0,00
131	Einnahmen aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen	1.511.501,00	0,00
132	Einnahmen aus der Veräußerung von beweglichen Sachen soweit nicht bei 119 und 125	355.421,18	0,00
133	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen und sonstigem Kapitalvermögen	0,00	0,00
134	Kapitalrückzahlungen	51.049,17	0,00
14	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen	645.011,88	0,00
141	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen aus dem Inland	645.011,88	0,00
146	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen aus dem Ausland	0,00	0,00
15	Zinseinnahmen aus dem öffentlichen Bereich	0,00	0,00
151	Zinseinnahmen vom Bund	0,00	0,00
152	Zinseinnahmen von Ländern	0,00	0,00
153	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00
154	Zinseinnahmen von Sondervermögen	0,00	0,00
156	Zinseinnahmen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	0,00	0,00
157	Zinseinnahmen von Zweckverbänden	0,00	0,00
16	Zinseinnahmen aus sonstigen Bereichen	2.033,44	0,00
161	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	0,00	0,00
162	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	2.033,44	0,00
166	Zinseinnahmen aus dem Ausland	0,00	0,00
17	Darlehensrückflüsse aus dem öffentlichen Bereich	5.612,91	0,00
171	Darlehensrückflüsse vom Bund	0,00	0,00
172	Darlehensrückflüsse von Ländern	0,00	0,00
173	Darlehensrückflüsse von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00

2. Gruppierungsübersicht 2016

Grp.	Bezeichnung	Ist-Einnahmen Jan.-Juni 2016 EUR	Ist-Ausgaben Jan.-Juni 2016 EUR
174	Darlehensrückflüsse von Sondervermögen	0,00	0,00
176	Darlehensrückflüsse von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	0,00	0,00
177	Darlehensrückflüsse von Zweckverbänden	5.612,91	0,00
18	Darlehensrückflüsse aus sonstigen Bereichen	1.146.648,67	0,00
181	Darlehensrückflüsse von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	0,00	0,00
182	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	1.146.648,67	0,00
186	Darlehensrückflüsse aus dem Ausland	0,00	0,00
2	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	970.441.018,13	0,00
21	Allgemeine (nicht zweckgebundene) Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich	416.861.406,44	0,00
211	Allgemeine Zuweisungen vom Bund	270.498.094,09	0,00
212	Allgemeine Zuweisungen von Ländern	146.243.312,35	0,00
213	Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00
214	Allgemeine Zuweisungen von Sondervermögen	120.000,00	0,00
216	Allgemeine Zuweisungen v. Sozialversicherungsträg. sowie von der Bundesagentur für Arbeit	0,00	0,00
217	Allgemeine Zuweisungen von Zweckverbänden	0,00	0,00
22	Schuldendiensthilfen aus dem öffentlichen Bereich	0,00	0,00
221	Schuldendiensthilfen vom Bund	0,00	0,00
222	Schuldendiensthilfen von Ländern	0,00	0,00
223	Schuldendiensthilfen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00
224	Schuldendiensthilfen von Sondervermögen	0,00	0,00
226	Schuldendiensthilfen v. Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	0,00	0,00
227	Schuldendiensthilfen von Zweckverbänden	0,00	0,00
23	Sonstige (zweckgebundene) Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich	499.977.373,51	0,00
231	Sonstige Zuweisungen vom Bund	432.049.935,55	0,00
232	Sonstige Zuweisungen von Ländern	15.554.677,35	0,00
233	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	12.060.802,63	0,00
234	Sonstige Zuweisungen von Sondervermögen	40.000.000,00	0,00
235	Sonstige Zuweisungen v. Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	0,00	0,00
236	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	197.421,00	0,00
237	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden	114.536,98	0,00
26	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus sonstigen Bereichen	4.789.634,82	0,00
261	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	4.789.634,82	0,00
266	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Ausland	0,00	0,00
27	Zuschüsse von der EU	34.562.983,79	0,00
271	Erstattungen von der EU	31.583.373,51	0,00
272	Sonstige Zuschüsse von der EU	2.979.610,28	0,00
28	Sonstige Zuschüsse aus sonstigen Bereichen	14.249.619,57	0,00
281	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	11.287.708,73	0,00
282	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	2.961.500,84	0,00
286	Sonstige Erstattungen aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	410,00	0,00
287	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	0,00	0,00
29	Vermögensübertragungen, soweit nicht für Investitionen	0,00	0,00
291	Vermögensübertragungen vom Bund, soweit nicht Investitionszuweisungen	0,00	0,00
292	Vermögensübertragungen von Ländern, soweit nicht Investitionszuweisungen	0,00	0,00
293	Vermögensübertragungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden, soweit nicht Invest-zuweisungn.	0,00	0,00
297	Vermögensübertragungen von Unternehmen, soweit nicht Investitionszuschüsse	0,00	0,00
298	Vermögensübertragungen v. Sonstigen aus dem Inland soweit nicht Investitionszuschüsse	0,00	0,00
299	Vermögensübertragungen aus dem Ausland, soweit nicht Investitionszuschüsse	0,00	0,00
3	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	2.324.234.328,09	0,00
31	Schuldenaufnahmen bei Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietsk. Zusammenschlüssen	0,00	0,00
311	Schuldenaufnahmen beim Bund	0,00	0,00

2. Gruppierungsübersicht 2016

Grp.	Bezeichnung	Ist-Einnahmen Jan.-Juni 2016 EUR	Ist-Ausgaben Jan.-Juni 2016 EUR
312	Schuldenaufnahmen bei Ländern	0,00	0,00
313	Schuldenaufnahmen bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00
314	Schuldenaufnahmen bei Sondervermögen	0,00	0,00
317	Schuldenaufnahmen bei Zweckverbänden	0,00	0,00
32	Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt	2.085.220.116,99	0,00
321	Schuldenaufnahmen bei öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	0,00	0,00
322	Schuldenaufnahmen bei Sozialversicherungsträgern und der Bundesagentur für Arbeit	0,00	0,00
325	Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt	2.085.220.116,99	0,00
326	Schuldenaufnahmen im Ausland	0,00	0,00
33	Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich	159.254.261,33	0,00
331	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	48.789.314,10	0,00
332	Zuweisungen für Investitionen von Ländern	1.175.500,00	0,00
333	Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	10.639,86	0,00
334	Zuweisungen für Investitionen von Sondervermögen	109.278.807,37	0,00
336	Zuweisungen für Invest. von Sozialvers.-trägern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	0,00	0,00
337	Zuweisungen für Investitionen von Zweckverbänden	0,00	0,00
34	Beiträge und sonstige Zuschüsse für Investitionen	56.020.767,87	0,00
341	Beiträge	4.300.186,25	0,00
342	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland	18.220.822,46	0,00
346	Zuschüsse für Investitionen von der EU	33.499.759,16	0,00
347	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	0,00	0,00
35	Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken	14.961.785,38	0,00
352	Entnahmen aus der Betriebsmittelrücklage	0,00	0,00
353		0,00	0,00
355	Entnahmen aus der Konjunkturausgleichsrücklage	0,00	0,00
356	Entnahmen aus Fonds und Stöcken	5.804.838,83	0,00
357	Entnahmen aus der Rücklage für privat vorfinanzierte Baumaßnahmen	0,00	0,00
359	Sonstige Entnahmen aus Rücklagen	9.156.946,55	0,00
36	Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre	0,00	0,00
361	Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre	0,00	0,00
37	Globale Mehr- und Mindereinnahmen	0,00	0,00
371	Globale Mehreinnahmen	0,00	0,00
372	Globale Mindereinnahmen	0,00	0,00
38	Haushaltstechnische Verrechnungen	8.777.396,52	0,00
381	Verrechnungen zwischen Kapiteln	8.777.396,52	0,00
382	Durchlaufende Posten	0,00	0,00
389	Sonstige haushaltstechnische Verrechnungen	0,00	0,00
4	Personalausgaben	0,00	2.191.529.703,18
41	Aufwendungen für Abgeordnete und ehrenamtlich Tätige	0,00	8.484.626,31
411	Aufwendungen für Abgeordnete	0,00	8.042.884,08
412	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	0,00	441.742,23
42	Bezüge und Nebenleistungen	0,00	1.336.391.614,58
421	Bezüge der Ministerpräsidentin bzw. des Minister- präsidenten, der Ministerin bzw. ...	0,00	700.551,25
422	Bezüge und Nebenleistungen der Beamten/innen und Richter/innen	0,00	1.079.493.078,65
424	Zuführung an die Versorgungsrücklage	0,00	26.114.206,24
425	Vergütungen der Angestellten	0,00	0,00
426	Löhne der Arbeiter/innen	0,00	0,00
427	Beschäftigungsentgelte, Vergütungen, Honorare für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	0,00	9.252.631,90
428	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Beschäftigte)	0,00	220.412.828,15
429	Nicht aufteilbare Personalausgaben	0,00	418.318,39
43	Versorgungsbezüge und dgl.	0,00	689.868.060,11
431	Versorgungsbezüge der Ministerpräsidenten/in, d. Ministers/in u. sonstige Amtsträger/innen	0,00	1.105.594,73
432	Versorgungsbezüge der Beamten/innen und Richter/innen	0,00	647.161.364,49
434	Zuführung an die Versorgungsrücklage	0,00	41.600.000,00
435	Versorgungsbezüge der Angestellten	0,00	0,00
436	Versorgungsbezüge der Arbeiter/innen	0,00	0,00
437	Versorgungsbezüge nach G 131	0,00	0,00
438	Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0,00	0,00
439	Sonstige Versorgungsbezüge und dgl.	0,00	1.100,89

2. Gruppierungsübersicht 2016

Grp.	Bezeichnung	Ist-Einnahmen Jan.-Juni 2016 EUR	Ist-Ausgaben Jan.-Juni 2016 EUR
44	Beihilfen, Unterstützungen, Fürsorgeleistungen und dgl.	0,00	152.025.811,40
441	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger/innen	0,00	50.588.399,27
443	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	0,00	8.514.847,78
446	Beihilfen für Versorgungsempfänger/innen und dgl.	0,00	92.922.564,35
45	Sonstige personalbezogene Ausgaben	0,00	4.759.590,78
451	Zuschüsse z. Gemeinschaftsverpflegg. u. zu Gemeinschaftsveranstaltgn. sowie f. soziale Einrichtgn.	0,00	0,00
452	Personalbezogene Zahlgn. an d. Sozialvers.-träger (soweit nicht unter Obergruppen 41-44 erfasst)	0,00	0,00
453	Trennungsgeld od. -entschädigung, Umzugskostenvergütungen	0,00	915.153,04
459	Sonstige personalbezogenen Ausgaben	0,00	3.844.437,74
46	Globale Mehr- und Minderausgaben für Personalausgaben	0,00	0,00
461	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	0,00	0,00
462	Globale Minderausgaben für Personalausgaben	0,00	0,00
5	Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für den Schuldendienst	0,00	3.611.515.493,72
51-54	Sächliche Verwaltungsausgaben	0,00	379.398.569,54
511	Geschäftsbedarf u. Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenstände, sonst...	0,00	13.140.701,33
514	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	0,00	12.434.372,08
517	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	0,00	66.557.993,03
518	Mieten und Pachten	0,00	46.391.404,80
519	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0,00	6.644.099,45
520	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben bei ÖPP-Projekten	0,00	0,00
521	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	0,00	1.006.794,74
523	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	0,00	40.014,02
525	Aus- und Fortbildung, Lehr- u. Lernmittel	0,00	5.273.873,57
526	Ausgaben für Sachverständige, Gerichtskosten und ähnliche Ausgaben	0,00	73.047.787,01
527	Dienstreisen	0,00	3.230.949,64
529	Verfüugungsmittel	0,00	247.152,87
531	Veröffentlichungen	0,00	497.989,58
533	Ausgaben aufgrund von Werkverträgen oder anderen Auftragsformen	0,00	136.938.553,59

2. Gruppierungsübersicht 2016

Grp.	Bezeichnung	Ist-Einnahmen Jan.-Juni 2016 EUR	Ist-Ausgaben Jan.-Juni 2016 EUR
			11.933.201,62
534-546	Sonstiges	0,00	2.013.682,21
547	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	0,00	0,00
548	Globale Mehrausgaben für sächliche Verwaltungsausgaben	0,00	0,00
549	Globale Minderausgaben für sächliche Verwaltungsausgaben	0,00	0,00
56	Zinsausgaben an Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietsk. Zusammenschlüsse	0,00	74,40
561	Zinsausgaben an Bund	0,00	74,40
562	Zinsausgaben an Länder	0,00	0,00
563	Zinsausgaben an Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	0,00
564	Zinsausgaben an Sondervermögen	0,00	0,00
567	Zinsausgaben an Zweckverbände	0,00	0,00
57	Zinsausgaben an Kreditmarkt	0,00	305.697.850,46
571	Zinsausgaben an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen	0,00	0,00
572	Zinsausgaben an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	0,00	0,00
575	Zinsausgaben an sonstigen inländischen Kreditmarkt	0,00	305.697.850,46
576	Zinsausgaben an Ausland	0,00	0,00
58	Tilgungsausgaben an Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietsk. Zusammenschlüsse	0,00	410.579,30
581	Tilgungsausgaben an Bund	0,00	10.579,30
582	Tilgungsausgaben an Länder	0,00	0,00
583	Tilgungsausgaben an Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	0,00
584	Tilgungsausgaben an Sondervermögen	0,00	400.000,00
587	Tilgungsausgaben an Zweckverbände	0,00	0,00
59	Tilgungsausgaben an Kreditmarkt	0,00	2.926.008.420,02
591	Tilgungsausgaben an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen	0,00	0,00
592	Tilgungsausgaben an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	0,00	0,00
595	Tilgungsausgaben an sonstigen inländischen Kreditmarkt	0,00	2.926.008.420,02
596	Tilgungsausgaben an Ausland	0,00	0,00
6	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	0,00	2.396.288.621,42
61	Allgemeine (nicht zweckgebundene) Zuweisungen an öffentlichen Bereich	0,00	683.027.265,05
611	Allgemeine Zuweisungen an Bund	0,00	0,00
612	Allgemeine Zuweisungen an Länder	0,00	0,00
613	Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	683.027.265,05
614	Allgemeine Zuweisungen an Sondervermögen	0,00	0,00
616	Allg. Zuweisungen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	0,00	0,00
617	Allgemeine Zuweisungen an Zweckverbände	0,00	0,00
62	Schuldendiensthilfen an öffentlichen Bereich	0,00	43.000.000,00
621	Schuldendiensthilfen an Bund	0,00	0,00
622	Schuldendiensthilfen an Länder	0,00	0,00
623	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	43.000.000,00
624	Schuldendiensthilfen an Sondervermögen	0,00	0,00
626	Schuldendiensthilfen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	0,00	0,00
627	Schuldendiensthilfen an Zweckverbände	0,00	0,00
63	Sonstige (zweckgebundene) Zuweisungen an öffentlichen Bereich	0,00	1.006.110.901,12
631	Sonstige Zuweisungen an Bund	0,00	4.274.482,92
632	Sonstige Zuweisungen an Länder	0,00	25.006.006,49
633	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	969.968.741,28
634	Sonstige Zuweisungen an Sondervermögen	0,00	1.197.559,63
635	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände aus dem Europäischen Flüchtlingsfonds (EFF...	0,00	0,00
636	Sonstige Zuweisungen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	0,00	336.610,80
637	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände	0,00	5.327.500,00
66	Schuldendiensthilfen an sonstige Bereiche	0,00	5.795.968,14
661	Schuldendiensthilfen an öffentliche Unternehmen	0,00	1.090.289,29
662	Schuldendiensthilfen an private Unternehmen	0,00	4.674.941,29
663	Schuldendiensthilfen an Sonstige im Inland	0,00	30.737,56
664	Schuldendiensthilfen an öffentliche Einrichtungen	0,00	0,00
666	Schuldendiensthilfen an Ausland	0,00	0,00

2. Gruppierungsübersicht 2016

Grp.	Bezeichnung	Ist-Einnahmen Jan.-Juni 2016 EUR	Ist-Ausgaben Jan.-Juni 2016 EUR
67	Erstattungen an sonstige Bereiche	0,00	19.342.022,00
671	Erstattungen an Inland	0,00	19.342.022,00
676	Erstattungen an Ausland	0,00	0,00
68	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstige Bereiche	0,00	639.111.016,08
681	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	0,00	83.637.547,77
682	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	0,00	119.295.479,76
683	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	0,00	36.211.678,48
684	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentl. Einricht.)	0,00	100.993.191,88
685	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	0,00	271.147.114,11
686	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	0,00	27.587.240,08
687	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht Gruppe 688)	0,00	238.764,00
688	Abführung der Eigenmittel an die EU	0,00	0,00
69	Vermögensübertragungen, soweit nicht für Investitionen	0,00	-98.550,97
691	Vermögensübertragungen an Bund, soweit nicht Investitionszuweisungen	0,00	0,00
692	Vermögensübertragungen an Länder, soweit nicht Investitionszuweisungen	0,00	0,00
693	Vermögensübertraggn. an Gemeinden u. Gemeindeverbände, soweit nicht Investitionszuweisungen	0,00	-99.000,00
697	Vermögensübertragungen an Unternehmen, soweit nicht Investitionszuschüsse	0,00	0,00
698	Vermögensübertragungen an Sonstige im Inland, soweit nicht Investitionszuschüsse	0,00	449,03
699	Vermögensübertragungen an Ausland, soweit nicht Investitionszuschüsse	0,00	0,00
7	Baumaßnahmen	0,00	83.562.867,48
71-74	Hochbau	0,00	83.495.754,36
717	Hochbau	0,00	584.595,18
719	Hochbau	0,00	0,00
725	Hochbau	0,00	0,00
726	Hochbau	0,00	0,00
731	Hochbau	0,00	0,00
75-79	Tiefbau	0,00	67.113,12
8	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	136.781.151,95
81	Erwerb von beweglichen Sachen	0,00	9.150.019,44
811	Erwerb von Fahrzeugen	0,00	754.404,75
812	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0,00	8.395.614,69
813	Erwerbsanteile i.R. von ÖPP-Projekten bei beweglichen Sachen	0,00	0,00
814	Erwerb von Geräten	0,00	0,00
816		0,00	0,00
82	Erwerb von unbeweglichen Sachen	0,00	22,61

2. Gruppierungsübersicht 2016

Grp.	Bezeichnung	Ist-Einnahmen Jan.-Juni 2016 EUR	Ist-Ausgaben Jan.-Juni 2016 EUR
821	Grunderwerb	0,00	22,61
823	Erwerbsanteile im Rahmen von ÖPP-Projekten sowie Erwerb privat vorfinanzierter unbeweglicher Sache	0,00	0,00
83	Erwerb von Beteiligungen und dgl.	0,00	10.788,10
831	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland	0,00	10.788,10
836	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Ausland	0,00	0,00
85	Darlehen an öffentlichen Bereich	0,00	0,00
851	Darlehen an Bund	0,00	0,00
852	Darlehen an Länder	0,00	0,00
853	Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	0,00
854	Darlehen an Sondervermögen	0,00	0,00
856	Darlehen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesanstalt für Arbeit	0,00	0,00
857	Darlehen an Zweckverbände	0,00	0,00
86	Darlehen an sonstige Bereiche	0,00	18.227.743,46
861	Darlehen an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen	0,00	0,00
862	Darlehen an private Unternehmen	0,00	0,00
863	Darlehen an Sonstige im Inland	0,00	18.227.743,46
866	Darlehen an Ausland	0,00	0,00
87	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	0,00	1.025.007,18
871	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	0,00	1.025.007,18
88	Zuweisungen für Investitionen an öffentlichen Bereich	0,00	52.517.681,72
881	Zuweisungen für Investitionen an Bund	0,00	0,00
882	Zuweisungen für Investitionen an Länder	0,00	0,00
883	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	39.117.483,22
884	Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen	0,00	12.397.984,88
886	Zuweisungen f. Investitionen an Sozialvers.-träger sowie an die Bundesanstalt für Arbeit	0,00	0,00
887	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände	0,00	1.002.213,62
89	Zuschüsse für Investitionen an sonstige Bereiche	0,00	55.849.889,44
891	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	0,00	604.133,99
892	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	0,00	8.590.279,46
893	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	0,00	19.588.468,90
894	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	0,00	27.067.007,09
896	Zuschüsse für Investitionen an Ausland	0,00	0,00
9	Besondere Finanzierungsausgaben	0,00	13.547.837,35
91	Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke	0,00	4.770.440,83
912	Zuführungen an Betriebsmittelrücklage	0,00	0,00
913		0,00	0,00
915	Zuführungen an Konjunkturausgleichsrücklage	0,00	0,00
916	Zuführungen an Fonds und Stöcke z.B. an die Rücklage für Grunderwerb	0,00	4.770.440,83
917	Zuführungen zur Rücklage für privat vorfinanzierte Baumaßnahmen	0,00	0,00
919	Sonstige Zuführungen an Rücklagen	0,00	0,00
96	Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0,00	0,00
961	Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0,00	0,00
97	Globale Mehr- und Minderausgaben	0,00	0,00
971	Globale Mehrausgaben	0,00	0,00
972	Globale Minderausgaben	0,00	0,00
98	Haushaltstechnische Verrechnungen	0,00	8.777.396,52
981	Verrechnungen zwischen Kapiteln	0,00	8.777.396,52
982	Durchlaufende Posten	0,00	0,00
989	Sonstige haushaltstechn. Verrechnungen	0,00	0,00
	Gesamtsumme	7.738.626.959,79	8.433.225.675,10

3. Kreditaufnahme, Finanzderivate (Kalenderjahr)

Kreditaufnahme

Kreditaufnahme	vom 01.01.2016	bis 30.06.2016	in Mio €	in %
Wertpapieremissionen			2.087,50	93,93%
Schuldschein- und Vertragsdarlehen			135,00	6,07%
Gesamt			2.222,50	100,00%

Finanzderivate

Abschlussvolumen	vom 01.01.2016	bis 30.06.2016	in Mio €	in %
Zinsswap			410,00	25,47%
Zinsoptionen			1.200,00	74,53%
Zinsbegrenzungsgeschäfte			0,00	0,00%
Abschlussvolumen insgesamt			1.610,00	100,00%
davon				
zur Optimierung der Kreditkonditionen			610,00	37,89%
zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken			1.000,00	62,11%

Vertragsbestand	Stand 30.06.2016 in Mio €	in %
Zinsswap	17.145,22	56,41%
Zinsoptionen	12.650,00	41,62%
Zinsbegrenzungsgeschäfte	600,00	1,97%
Vertragsbestand insgesamt	30.395,22	100,00%

Zinsswap:

Vereinbarung zum Tausch von Zinszahlungsströmen mit unterschiedlicher Zinsbindungsdauer (i.d.R. fest in variabel bzw. variabel in fest).

Zinsoption:

Recht des Käufers, in eine vorab festgelegte Zinsvereinbarung (z.B. Zinsswap) als Festzahler oder als Zahler variabler Zinsen einzutreten. Für das Recht zahlt der Käufer an den Verkäufer, der bei Ausübung in die Zinsvereinbarung eintreten muss (Stillhalter), eine Prämie.

Zinsbegrenzungsgeschäfte:

Recht des Käufers, bei Abweichungen des variablen Zinssatzes von einer vorher vereinbarten Zinsgrenze (Strike) vom Verkäufer eine Ausgleichzahlung zu verlangen.

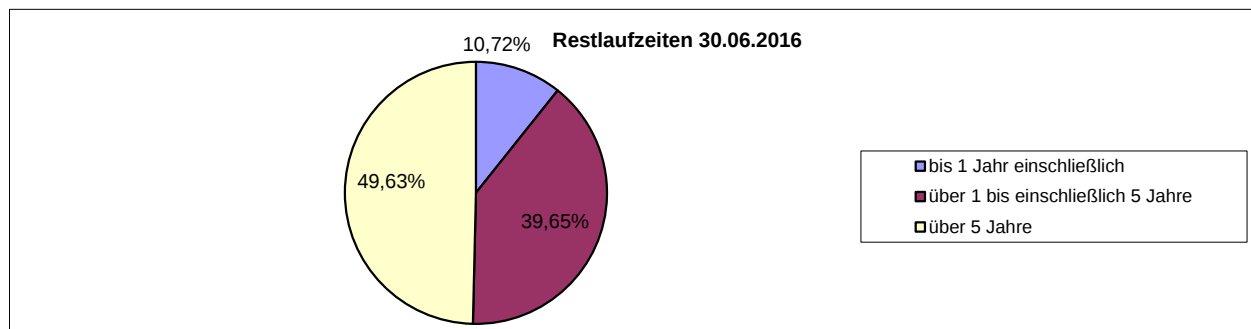
Schuldenstand

I. Gliederung nach Schuldenarten

Schuldenstand nach Schuldenarten	Stand: 30.06.2015 in Mio €	Stand: 30.06.2016 in Mio €	Stand: 30.06.2016 in %
1. Schulden aus Kreditmarktmittel			
1.1 Wertpapiersschulden (ohne WP-Eigenbestand)			
Landesschatzanweisungen (Euro)	13.734,38	14.746,08	55,98%
Landesschatzanweisungen (Fremdwährung)	170,43	170,43	0,65%
1.2 Schuldschein- und Vertragsdarlehen beim nichtöffentlichen Bereich			
bei Kreditinstituten	5.738,23	4.948,79	18,79%
beim sonstigen inländischen Bereich	6.482,79	6.088,62	23,11%
beim sonstigen ausländischen Bereich	22,00	46,13	0,18%
1.3 Schuldschein- und Vertragsdarlehen beim öffentlichen Bereich			
beim sonstigen öffentlichen Bereich	100,00	120,00	0,46%
2. Schulden bei öffentlichen Haushalten			
beim Bund (Wohnungsbau und Sonstige)	242,38	222,06	0,84%
Fundierte Schulden	26.490,21	26.342,11	100,00%

II. Gliederung nach Restlaufzeiten

Schuldenstand nach Restlaufzeiten	Stand: 30.06.2015 in Mio €	Stand: 30.06.2016 in Mio €	Stand: 30.06.2016 in %
bis 1 Jahr einschließlich	3.882,91	2.823,16	10,72%
über 1 bis einschließlich 5 Jahre	10.395,19	10.444,79	39,65%
über 5 Jahre	12.212,11	13.074,16	49,63%
Fundierte Schulden	26.490,21	26.342,11	100,00%



Steueraufkommen einschließlich Länderfinanzausgleich
in Schleswig-Holstein
Januar bis Juni 2016

I. Land

Steuerart	Aufkommen		Abweichung Jun 16 gegenüber		Aufkommen		Abweichung Jan bis Jun 16 gegenüber Jan. bis Jun 15		Haushalts- soll 2016 (**))	Anteil des kumulierten Aufkommens am Haushaltssoll 2016
	Jun 16	Jun 15			Jan. bis Jun 16	Jan. bis Jun 15				
	T€	T€	T€	in v.H.	T€	T€	T€	in v.H.	T€	in v. H.
Gemeinschaftsteuern										
(ohne Einfuhrumsatzsteuer)										
Lohnsteuer	451.486	426.404	25.082	5,9	2.552.584	2.479.127	73.457	3,0		
Veranlagte Einkommensteuer	438.030	412.577	25.453	6,2	1.035.089	931.073	104.016	11,2		
Nicht veranlagte Ertragsteuern	34.078	36.822	-2.744	-7,5	172.033	144.872	27.161	18,7		
Abgeltungsteuer	6.565	14.009	-7.444	-53,1	59.186	150.249	-91.063	-60,6		
Körperschaftsteuer	181.361	201.849	-20.488	-10,2	425.024	453.914	-28.889	-6,4		
Umsatzsteuer	404.536	371.017	33.519	9,0	2.187.965	2.163.342	24.623	1,1		
Gewerbsteuerumlage	0	0	0	-	68.573	67.602	970	1,4		
A Se: Gemeinschaftsteuern	1.516.056	1.462.679	53.377	3,6	6.500.453	6.390.178	110.275	1,7		
Landessteuern										
Vermögensteuer	0	0	0	-	0	1	-1	-86,1	0	0,0
Erbschaftsteuer	13.702	22.455	-8.752	-39,0	77.465	142.585	-65.119	-45,7	158.900	48,8
Grundwerbsteuer	46.435	40.082	6.353	15,8	297.804	253.659	44.145	17,4	556.800	53,5
Totalisatorsteuer	0	0	0	-	0	0	0	-	0	0,0
Rennwettsteuer	0	0	0	-	0	0	0	0	0	0,0
Sportwettsteuer	1.942	-666	2.607	-	14.459	79.412	-64.953	-81,8	7.600	190,3
Lotteriesteuer	3.453	4.394	-941	-21,4	23.896	24.832	-936	-3,8	47.900	49,9
Feuerschutzsteuer	1.090	720	370	51,4	9.928	8.971	957	10,7	14.300	69,4
Biersteuer	2.119	2.367	-249	-10,5	8.924	10.802	-1.878	-17,4	23.800	37,5
B Se: Landessteuern	68.740	69.353	-613	-0,9	432.476	520.262	-87.786	-16,9	809.300	53,4
C Örtliches Aufkommen (A + B)	1.584.796	1.532.031	52.764	3,4	6.932.929	6.910.440	22.489	0,3		
Landesanteil an Gemeinschaftsteuern										
Lohnsteuer*)	149.306	140.237	9.068	6,5	841.836	816.908	24.928	3,1	2.386.000	48,6
Lohnsteuer-Zerlegung	0	0	0	-	316.885	309.219	7.666	2,5		
Veranlagte Einkommensteuer *)	186.163	175.345	10.818	6,2	439.913	395.706	44.207	11,2	796.300	55,2
Nicht veranlagte Ertragst. *)	16.260	17.578	-1.319	-7,5	79.654	67.510	12.144	18,0	126.200	63,1
Abgeltungsteuer	2.889	6.164	-3.275	-53,1	26.042	66.110	-40.068	-60,6	98.800	43,4
Abgeltungsteuer-Zerlegung	0	0	0	-	16.847	9.434	7.412	78,6		
Körperschaftsteuer*)	90.681	100.925	-10.244	-10,2	212.512	226.957	-14.445	-6,4	286.400	67,9
Körperschaftsteuer-Zerlegung	0	0	0	-	-18.060	-15.472	-2.588	-		
Umsatzsteuer	307.519	235.507	72.012	30,6	1.399.484	1.307.153	92.331	7,1	2.755.500	50,8
Einfuhrumsatzsteuer	65.942	64.948	994	1,5	396.697	377.689	19.008	5,0	816.500	48,6
Gewerbsteuerumlage	0	0	0	-	20.373	20.085	288	1,4	176.100	30,8
GewSt Umlageerhöhungsbetrag	0	0	0	-	33.789	33.311	478	1,4		
D Se: Landesanteil Gem.St.	818.758	740.705	78.054	10,5	3.765.972	3.614.611	151.361	4,2	7.441.800	50,6
Steuereinnahmen Land (B + D)	887.498	810.057	77.441	9,6	4.198.448	4.134.872	63.576	1,5	8.251.100	50,9
E Länderfinanzausgleich lfd. Jahr	65.915	54.038	11.878	22,0	146.243	87.367	58.876	67,4	221.500	66,0
F Konsolidierungshilfe	0	0	0	-	0	0	0	-	80.000	0,0
G BundesErgZuweisungen	54.168	48.253	5.914	12,3	110.924	77.754	33.169	42,7	173.600	63,9
H Kompensation f. Kfz-Steuer	0	0	0	-	159.575	159.575	0	0,0	319.100	50,0
I Steuereinnahmen Land (B + D + E + F + G + H)	1.007.581	912.348	95.233	10,4	4.615.189	4.459.568	155.621	3,5	9.045.300	51,0

*) Nach Abzug der Erstattungen des Bundeszentralamtes für Steuern

**) Stand: Haushaltsplan 2016

Absetzungen von der Lohnsteuer(A)

Kindergeld	13.708	15.878	-2.170	-13,7	90.913	87.330	3.583	4,1
- davon Anteil Schl.-Holst.	5.826	6.748	-922	-13,7	38.638	37.115	1.523	4,1
Vom Landesant. (D) abges.								
Ant. Schl.-H. "Familienkassen"	43.139	41.535	1.603	3,9	214.403	208.261	6.142	2,9

Absetzungen von der veranlagten Einkommensteuer(A)

Eigenheimzulage	-6	-1	-5	-	331	744	-413	-55,5
- davon Anteil Schl.-Holst.	-3	0	-2	-	141	316	-176	-55,5

Steueraufkommen einschließlich Länderfinanzausgleich
in Schleswig-Holstein
Januar bis Juni 2016

II. Bund

Steuerart	Aufkommen		Abweichung Jun 16 gegenüber	Aufkommen		Abweichung Jan. bis Jun 16 gegenüber Jan. bis Jun 15
	Jun 16 T€	Jun 15 T€	Jun 15 in v.H.	Jan. bis Jun 16 T€	Jan. bis Jun 15 T€	Jun 15 in v.H.
Bundesanteil an Gemeinschaftsteuern (ohne Einfuhrumsatzsteuer)						
Lohnsteuer	191.882	181.222	5,9	1.084.848	1.053.629	3,0
Veranlagte Einkommensteuer	186.085	175.278	6,2	439.453	395.322	11,2
Nicht veranlagte Ertragsteuern	17.039	18.411	-7,5	86.016	72.436	18,7
Abgeltungsteuer	2.889	6.164	-53,1	26.042	66.110	-60,6
Körperschaftsteuer	90.681	100.925	-10,2	212.512	226.957	-6,4
Umsatzsteuer	208.167	197.383	5,5	1.125.887	1.150.909	-2,2
Gewerbsteuerumlage	0	0	-	14.410	14.206	1,4
A Se: Bundesanteile Gem.St.	696.742	679.382	2,6	2.989.168	2.979.568	0,3
Solidaritätszuschlag						
zur Lohnsteuer	22.822	21.667	5,3	128.193	124.548	2,9
zur Einkommensteuer	21.818	20.659	5,6	49.497	44.527	11,2
zur nicht veranl. Ertragsteuer	3.060	3.044	0,5	11.669	10.447	11,7
zur Abgeltungsteuer	361	770	-53,2	3.247	8.254	-60,7
zur Körperschaftsteuer	9.902	11.616	-14,8	23.514	25.023	-6,0
B Se: Solidaritätszuschlag	57.962	57.757	0,4	216.120	212.799	1,6
Steuereinnahmen Bund (A+B)	754.704	737.139	2,4	3.205.288	3.192.367	0,4

Nachrichtlich:

Gemeindeanteile am Steueraufkommen / Zuweisungen aus dem Steueraufkommen

Gemeindeanteil an Lohn-, veranl.Ein- kommenst. und Abgeltungst. einschl. ZerlAnt. sowie Kindergeldanteilen	95.985	113.063	-15,1	575.921	557.720	3,3
Zuweisung Familienleistungsausgleich	9.134	8.630	5,8	54.802	51.779	5,8

Abgaben von Spielbanken und Casino-Onlinespiele-Anbietern

Spielbankabgabe	534	470	13,7	2.344	2.295	2,1
Glücksspielabgabe	8	0	-	1.720	1	117.873,1